

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	E 49.5/0066/WP17
Federführende Dienststelle: Kulturservice		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: Fachbereich Personal und Organisation		AZ:	
Fachbereich Presse und Marketing		Datum:	24.08.2016
		Verfasser:	Gerd Huppertz
<b>Freies WLAN in städtischen Kultureinrichtungen</b>			
<b>Antrag der Fraktion GRÜNE vom 30.06.2016</b>			
Beratungsfolge:			TOP: __
Datum	Gremium	Kompetenz	
06.09.2016	BaKu	Kenntnisnahme	

**Beschlussvorschlag:**

Der Betriebsausschuss Kultur nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

## Erläuterungen:

In Anlehnung an das rund um Dom und Rathaus bereits bestehende Aachen-City WIFI wurde unter Einbeziehung von FB 13 und E 49 eine Begehung mit FB 11/4 und E26 durchgeführt. Das Informations- und Kommunikationsmanagement der Stadt Aachen empfiehlt auch hier den Provider NetAachen einzusetzen.

Folgende Häuser wurden in die Überlegung einbezogen:

Suermondt-Ludwig-Museum,  
Ludwig Forum für Internationale Kunst  
Stadtarchiv  
Musikschule  
Stadtbibliothek  
Centre Charlemagne  
Couven Museum  
Grashaus  
Internationales Zeitungsmuseum  
Altes Kurhaus

Für folgende Häuser liegen Kostenschätzungen für Aachen-City WIFI vor:

	monatliche Kosten	einmalige Kosten	Kosten E 26
Suermondt-Ludwig-Museum	146,56 €	243,95 €	
Ludwig Forum für Internationale Kunst	308,21 €	315,35 €	
Stadtarchiv	282,55 €	172,55 €	400,00 €
Musikschule	146,56 €	173,74 €	465,00 €
Stadtbibliothek	385,35 €	545,20 €	
Couven Museum	140,12 €	172,55 €	
Summe:	1409,35 €	1623,24 €	865,00 €

Gesamtkosten per anno (fortlaufend): 16.912,20 €

(Nachrichtlich Kosten im 1. Jahr zuzüglich: 2.488,34 €)

Für die übrigen Häuser liegen bisher keine Kostenschätzungen vor.

Vorteilhaft bei dieser Erweiterung des Aachen-City WIFI im Gegensatz zu freiem WLAN wäre ein einheitliches Angebot für die Nutzer in Aachen. In den ersten 30 Minuten ist der Zugang gratis, darüber hinaus mit Zugangs-Code für 24 Stunden ebenfalls gratis. Die Nutzung wäre damit an unterschiedlichen Standorten möglich.

Der Zugangs-Code würde in den jeweiligen Häusern ausgehändigt.

Weiterer Vorteil bei Nutzung des Aachen-City WIFI, und damit des Dienstes über NetAachen, ist die für die Stadt Aachen wegfallende sog. Störer bzw. Providerhaftung.

Ein offenes, frei zugängliches WLAN birgt die Gefahr des Missbrauchs und damit auch der möglichen Haftung durch die Stadt Aachen. Hiervon wird auch seitens des Informations- und Kommunikationsmanagement der Stadt Aachen unbedingt abgeraten.

**Anlage/n:**

Antrag der Fraktion GRÜNE vom 30.06.2016

An die  
Vorsitzende des  
BA Kultur  
Dr. M. Schmeer  
-CDU Fraktion-  
Verwaltungsgebäude Katschhof

52062 Aachen

30. Juni 2016

## **Antrag zur Tagesordnung für die Sitzung des Betriebsausschusses Kultur am 6. September 2016:**

Sehr geehrte Frau Dr. Schmeer,

wir beantragen für die oben genannte Sitzung einen Tagesordnungspunkt

*„Freies WLAN in städtischen Kultureinrichtungen“.*

Unter dem genannten Tagesordnungspunkt bitten wir um Behandlung unseres gleichnamigen Antrags vom 26.10.15.

Für das Jahr 2016 hat die Stadt Aachen das Wissenschaftsjahr ausgerufen. Freies WLAN sollte in einer Stadt mit einer derart renommierten technischen Hochschule eigentlich obligatorisch sind.

Wer aber in der Aachener Innenstadt kostenlos mobil surfen will, ist in aller Regel auf die rar gesäten Hotspots in Gaststätten angewiesen. Die „Wissenschaftsstadt“ sollte hier eine Vorreiterrolle einnehmen und in ihren öffentlichen Einrichtungen, wie etwa in den Museen und anderen für Kultur und Bildung genutzten Gebäuden freies WLAN anbieten.

Mit freundlichen Grüßen



Ulla Griepentrog  
Fraktionssprecherin